

Knut Jahnke Die Heilsarmee Freiburg Löwenstrasse 1 79098 Freiburg im Breisgau am 22.11.2018

Predigt für Sonntag den 06.Januar 2019

Thema ; Das erhörte Gebet

Text ; Ps.138,3 Als ich zu dir um Hilfe schrie,hast du mich erhört und mir neue Kraft geschenkt.

Ps.145,19 Er erfüllt die Bitten der Menschen, die voll Ehrfurcht zu ihm kommen. Er hört ihren Hilfeschrei und rettet sie.

„Beten Sie ?“, so fragte ein Pfarrer seine Gemeinde in seiner Predigt gleich am Anfang ? Ich denke, die meisten von uns kennen das Gebet, das Reden mit Gott. Wie sind aber unsere Erfahrungen beim Gebet ? Werden Gebete immer erhört, erleben wir wenig später wie Gott entsprechend handelt ?

Es gibt Menschen, die von großartigen Gebetserhörungen berichten können, aber es gibt auch die Erfahrung, und die hat der eine oder andere wohl schon erlebt: Ich bete und bete, aber es bewegt sich augenscheinlich nichts. Die Krankheit bleibt, oder wird sogar schlimmer. Es gibt keinen Neuanfang in der kaputten Beziehung. Oder auch in die Schule geht nichts voran, trotz das ich mir alle Mühe geben. Die Arbeit wird trotzdem schlecht. Da hat ein junger Christ für seine wichtige Arbeit gebetet und eine fünf geschrieben. Offenbar bringt es nichts, zu beten.

Wie können wir mit solchen Erfahrungen umgehen ? Das Bibelwort für heute kann uns da möglicherweise ein bißchen weiterhelfen. Da heißt es in Ps.138,3: „Wenn ich dich anrufe, so erhörst du mich und gibst meiner Seele große Kraft.“ H.f.A. „Als ich zu dir um Hilfe schrie, hast du mich erhört und mir neue Kraft geschenkt.“

Der Psalmbeter geht fest davon aus: Mein Gebet wird erhört. Interessant ist, wie Davids Gebet erhört wird. Da steht nicht: So erhörst du mich und gibst mir das, worum ich gebeten habe, sondern da steht: „So erhörst du mich und gibst meiner Seele große Kraft.“ Das heißt: Dass Gott Gebete erhört, bedeutet nicht, dass immer das passiert, was wir uns wünschen. Aber immer gibt er Kraft. Wir brauchen also nie zu denken: Gott erhört mich nicht, auch dann, wenn es anders kommt, als wir erbeten haben. Aber können wir erfahren: Trotz allem stärkt er mich. Dann verändert sich nicht unbedingt meine Situation, aber möglicherweise aber meine Einstellung dazu.

Ich kann das, was mich belastet, besser tragen und ertragen. Und manches verändert sich schon dadurch, dass ich innerlich stärker werde, vielleicht gelassener und ruhiger.

Man kann das ev. mit gesundem Essen vergleichen. Auch ein Mensch, der sich gesund ernährt, wird trotzdem krank. Aber wer sich gesund ernährt, dessen Körper hat mehr Widerstandskraft, indem sind mehr Vitamine und Abwehrkräfte, und er wird oft auch in der Regel schneller wieder gesund. So können wir sozusagen unsere Seele gesund ernähren, indem wir uns von Gott neue Kraft schenken lassen. Und das hilft.

Luthers Gebet um Regen

Als es lange nicht geregnet hatte und alles Getreide auf den Feldern zu verdorren drohte und jedermann sehr besorgt war, ging Martin Luther in den Garten, hob seine Augen zum Himmel auf und sprach diese Worte: »Herr, unser Gott, Du hast durch den Mund Deines Knechtes David gesagt: ›Der HERR ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen. Er tut, was die Gottesfürchtigen begehren, und hört ihr Schreien und hilft ihnen.« Wie kommt es, dass Du uns keinen Regen geben willst, wo wir doch so lange schon schreien und Dich bitten? Nun wohlan, wenn Du schon keinen Regen gibst, so wirst Du uns ja etwas Besseres geben: ein ruhiges und stilles Leben, dazu Friede und Einigkeit. Nun bitten wir Dich aber sehr und haben auch schon so oft gebeten. Tust Du es nun nicht, so werden die Gottlosen sagen, Christus, Dein Sohn, lüge, weil er doch gesagt hat:

›Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird er's euch geben.« Also werden sie zugleich Dich und Deinen Sohn Lügen strafen. Ich weiß, dass wir von Herzen zu Dir schreien und sehnlichst seufzen, warum erhörst Du uns denn nicht?«

Was war nun die Folge dieses Gebets?

In ebenderselben folgenden Nacht kam ein sehr guter, fruchtbarer Regen. Das geschah anno 1532, am 9. Juni.

Die Folgen unseres Gebets sind oft anders,als hier.Gott befreit uns nicht immer von den Bedrängnissen,aber er gibt uns den nötigen Glauben, die nötige Ruhe um auszuharren.Er tröstet unsere Seele und erfüllt sie mit »Kraft«.

Der Apostel Paulus betet für die Christen,dass Gott ihnen Kraft zum Ausharren gebe (Kol.1,11),nicht dass er die widrigen Umstände ändere,oder die Christen aus ihnen herausführe.Warum tut Gott das nicht ? Weil die Widerwärtigkeiten die Schule sein sollen,in der alle Erben des Reiches und Anwärter des Thrones für ihre zukünftige hohe Aufgabe erzogen werden müssen.David hätte nicht so über Israel regieren und dabei Recht und Gerechtigkeit üben können (2.Sam.8,15),hätte Gott ihn nicht zuvor auch in einer langen Schule des Leidens geschult.

In Apg.12 lesen wir,dass der Apostel Petrus wieder einmal im Gefängnis saß,weil König Herodes Agrippa I es so veranlasste.Da betete die Gemeinde ohne Aufhören zu Gott,und Gott erhörte das Gebet und Petrus kam auf wundersame Weise frei.

Apg.12,7-10 Plötzlich stand da der Engel des Herrn,und die ganze Zelle war von strahlendem Licht erfüllt.Der Engel weckte Petrus durch einen Stoß in die Seite und sagte: »Schnell,steh auf !« Da fielen Petrus die Ketten von den Händen.Der Engel sagte: »Leg den Gürtel um und zieh die Sandalen an !« Petrus tat es,und der Engel sagte: »Wirf dir den Mantel um und komm mit !« Petrus folgte ihm nach draußen.Er wusste nicht,dass es Wirklichkeit war,was er da mit dem Engel erlebte,er meinte,er hätte eine Vision.Sie kamen ungehindert am ersten der Wachtposten vorbei,ebenso am zweiten,und standen schließlich vor dem eisernen Tor,das in die Stadt führte.Das Tor öffnete sich von selbst.Sie traten hinaus und gingen die Straße entlang, doch als Petrus in die nächste einbog,war der Engel plötzlich verschwunden.

Als ich zu dir um Hilfe schrie,hast du mich erhört.... Ps.138,3

Es war im Frühjahr 1992, als ich mich mit einem etwa 15köpfigen Team der Bibelschule Kirchberg Jagst auf einer längeren Missionsreise in der Mongolei befand, und zwar u.a. in Sainshand im Süden der Mongolei in der Wüste Gobi gelegen. Dies ist eine Provinzhauptstadt, damals mit rund 30.000 Einwohnern. In den acht Tagen die wir dort waren, durften wir auf Einladung der Direktion des Opernhauses den bekannten Jesus-film aus dem Lukas Ev. zeigen, und allabendlich konnten wir vor rund 400 Zuschauern ein zweistündiges Programm gestalten. Es gab keinerlei schriftliche Werbung etc... die Menschen wurden durch die dortigen Christen mündlich eingeladen, und das Haus war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Wir sangen ein paar evangelistische Lieder, gaben verschiedene Zeugnisse, dazu eine Kurzbotschaft und alles wurde in Mongolisch übersetzt. Trotz dass es alle Buddhisten waren, waren sie offen für das Wort Gottes und es haben sich in diesen acht Tagen auch etliche zum Glauben an Jesus bekannt. Es gab in dieser Stadt bereits Hauskreise, nur noch keine Gemeinde. Jesus aber war am Wirken.

Es war Winter und es herrschten eisige Temperaturen um die 30/35 Grad minus, entsprechend mußte das einzige Kohlekraftwerk in der Stadt für die nötige Wärme und Stromversorgung sorgen, und das klappte meist nicht. An jedem Abend gab es ab einer festgesetzten Zeit für bestimmte Stadtteile Stromsperre, und es sollte gerade an diesem Abend gerade uns treffen.

Es war der letzte Abend in dieser Stadt, und noch um Mitternacht hatten wir Plätze in der Transsibirischen Eisenbahn gebucht und wollten nach Irkutsk an den Baikalsee und später von dort nach Moskau fliegen.

Wir hatten unser Vorprogramm gut durchgebracht, aber in dem Augenblick, als wir den Film starten wollten, wurde es dunkel. Wir hatten an diese Stromsperre nicht gedacht, und es hatte uns auch keiner daran erinnert.

Was nun ? Rein menschlich gesehen und auch im Blick auf die Knappheit des Heizkraftwerkes hätten wir sagen sollen,ok wir haben nicht dran gedacht,schade aber wir räumen auf und bereiten uns auf die Abreise vor.

ABER... da gab es in unserem Team ein paar Geschwister die wollten nicht so schnell aufgeben.Menschlich gesehen war die Sache erledigt,aber was sagt Gott dazu,vielleicht will er ja diesen Film zeigen,aber er erwartet von uns Glauben,Treue und Hingabe.Da unser Hotel in Sichtweite zur Oper war,machten sich einige von uns rüber in unsere Zimmer und wir gingen auf die Knie und beteten um diese Angelegenheit.

Wie heißt doch die bekannte Notrufnummer wenn wir Nöte,Probleme ec.haben ? **5015** oder Psalm 50,15 nach der H.f.A. >>

„Wenn du keinen Ausweg mehr siehst,dann rufe mich zu Hilfe ! Ich will dich retten,und du sollst mich preisen.“

Wir sahen in der Tat keinen menschlichen Ausweg,aber da gab es Geschwister die erinnerten sich an diese Rufnummer...und die haben wir an diesem Abend gewählt.Einer blieb stehen und konnte aus dem Fenster direkt schräg gegenüber das Opernhaus sehen,alles war dunkel.

Ich weiß nicht wie lange wir auf den Knien lagen,plötzlich ein Jubelschrei ; „Gott hat in die kalte Nacht gerufen,es werde Licht,und es ward Licht“. Tatsächlich ging das Licht in unserem Stadtteil an,woanders aber aus.Und so konnten wir den Film zeigen und auch pünktlich unseren Nachtzug bekommen.Die Notrufnummer hat gewirkt,Gott hat gegen alle menschlichen Ordnungen zugunsten seines Filmes gehandelt und Gebet erhört.

Wenn wir uns bei David noch einmal den Vers 3 anschauen,da lesen wir etwas von einem konkreten Dank,ohne daß uns die Not ausdrücklich genannt wird,aus der dem Beter geholfen wurde.Gott antwortete auf sein betendes Rufen durch seine göttliche Hilfe.Vielleicht hat sich seine Lage gar nicht geändert,aber Gott gab ihm neue Kraft in seine Seele und machte ihm dadurch Mut.

Was ist das für eine Kraft, die da wirkt, die uns begleitet, Gebete erhört, Gebete nach unseren Wünschen erfüllt, oder auch nicht? Es ist die lebendige und oft Berge versetzende Kraft und Macht Jesu, und wenn wir mit ihm reden, sagt er uns zu: Ich bin für dich da. Du bist nicht allein. Und ich helfe dir.

Ich habe sogar mein Leben für dich gegeben. So wichtig bist du mir. Du kannst dich darauf verlassen, dass ich immer für dich da bin. Und Jesus kann wirklich helfen. Darauf zu vertrauen, gibt Kraft. Eine Kraft, die weiter reicht als alles andere. Dann kann ich auch in schweren Zeiten Trost erfahren und Hoffnung haben.